

myFlow

Steckbrief zum Projekt der Logistikförderung

Langtitel des Vorhabens	myFlow – Unternehmen zur Erfüllung der ESG-Pflichten befähigen
Projektstart	01.06.2024
Projektende	31.03.2026
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	myVision network – Blaim & network Business Consultancy GmbH
Projektpartner	ECOFIDES Consulting GmbH
Projektart	Umsetzungsprojekt
Fördervolumen	EUR 224.237,40
Themenfeld	Digitalisierung in der Logistik
Projektstandort	Niederösterreich, Wien

Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

Unternehmen stehen durch EU-Regulierungen wie CSRD, CSDDD, Taxonomie und CBAM sowie durch den steigenden Bedarf zur Offenlegung nachhaltigkeitsbezogener Kennzahlen, zunehmend unter Druck, ökologische und soziale Aspekte systematisch zu berücksichtigen, wobei Großunternehmen diesen Druck über Datenanforderungen zunehmend an KMU weitergeben. Gleichzeitig sind spezialisierte Nachhaltigkeitsberatungen für viele KMU finanziell schwer leistbar.

Hier setzt myFlow an: Das Projekt verbindet eine mobile IT-Lösung zur Datenerfassung und -bewertung mit modularen Beratungspaketen, damit Unternehmen regulatorische Anforderungen möglichst niederschwellig und selbstbefähigt erfüllen können. Über eine leicht zugängliche App können Mitarbeitende und externe Partner entlang der Wertschöpfungskette Verbräuche, Prozesse und Qualitätsmängel erfassen; darauf aufbauend unterstützen ESG-Expert:innen bei der Interpretation der Kennzahlen sowie bei Carbon-Footprint-Berechnungen im jeweils relevanten Scope.

Die dafür notwendige Datengrundlage macht Produktionsprozesse und Lieferketten transparenter und kann zugleich als Hebel dienen, um die Organisation in Richtung eines digital aufgestellten und resilienten Unternehmens weiterzuentwickeln. Im Projekt wurden drei unterschiedliche LOI-Partnerunternehmen einbezogen: ein Kleinunternehmen (LOI 1), ein mittelständischer Betrieb (LOI 3) und ein Großunternehmen (LOI 2). Gemeinsam mit diesen Unternehmen wurden zunächst die relevanten ESG-Anforderungen definiert und darauf aufbauend konkrete Use Cases entwickelt, die mit myFlow praktisch erprobt wurden.

Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

LOI 1 (Meister Rein): Zentrale sowie dezentrale Verbrauchsdaten werden systematisch von den Mitarbeitenden direkt in myFlow eingegeben, wodurch eine transparente, nachvollziehbare und kontinuierlich aktualisierte Datengrundlage geschaffen wurde.

Auf Basis dieser Datenerfassung sowie der Definition unternehmensspezifischer KPIs (z.B. kg CO₂e pro m² Reinigungsdienstleistung, verbrauchte kg bzw. benutztes Produkt pro Anwendungsfläche) ist es dem Unternehmen möglich, den Corporate Carbon Footprint (Scope 1 und Scope 2) sowie den Product Carbon Footprint für ausgewählte Dienstleistungen (Unterhaltsreinigung, Winterdienst, Grünflächenbearbeitung) zu berechnen. Dadurch kann nicht nur die Ressourceneffizienz verbessert, sondern auch der direkte und indirekte Treibhausgasausstoß von Meister Rein messbar reduziert werden. Darüber hinaus wurden die im Rahmen von myFlow erhobenen Daten erfolgreich zur Ableitung von Nachhaltigkeitszielen und entsprechenden Maßnahmen zur Zielerreichung verwendet. Diese Ziele und Maßnahmen konnten in weiterer Folge in einer Roadmap dargestellt und weiters zur Befüllung und Aktualisierung des firmeneigenen Sustainability Statements genutzt werden. Die Roadmap beinhaltet festgelegte Ziele und Maßnahmen, welche mit Erfüllungszeiträumen und Verantwortlichkeiten verschnitten worden sind und eine strukturierte Übersicht zur Maßnahmenumsetzung gibt.

LOI 2 (Mediaprint): Die Use-Cases „Qualitätsprüfung der Selbstbedienungsboxen“ und „Routenoptimierung“ führten zu besseren Geocodierungs- und Qualitätskontrollprozessen,

ermöglichten eine optimierte Tourenplanung und reduzierten dadurch Stundenaufwand und Treibstoffverbrauch nachhaltig. Die dabei erhobenen, fotodokumentierten Daten flossen ins interne Datenmanagement ein, dienen der Schulung neuer Mitarbeitender und definieren Referenzwerte für den Optimalzustand der SB-Boxen. Der Use-Case „Logistik-App an disloziertem Stützpunkt“ zeigte im Feldversuch großes Potenzial für Ressourceneffizienz und Prozessoptimierung durch zielgerichteten on-demand Druck von Lieferetiketten. Die Unternehmensführung erkennt das Einsparungspotenzial und strebt eine Fortführung an. Die implementierten Use-Cases liefern dem Unternehmen wertvolle Daten. Im Rahmen des Projekts konnte der KPI „Emissionsreduktion kg CO₂e/Jahr“ berechnet werden.

LOI 3 – (Securikett): Die Use-Cases „Lieferscheine aus Übernahmeprozess analysieren und CO₂e-Emissionen ermitteln“ sowie „FSC-Zertifikate erkennen und Übernahmeprozess dokumentieren“ wurden im Projektverlauf technisch umgesetzt und pilotiert. Dabei wurden Daten zum vorab definierten KPI – „kg CO₂e pro Tonnenkilometer bei Lieferungen und Transporten“ – in myFlow erfasst und für Auswertungen herangezogen. Während der Testphase wurden von Seiten des LOI-Partners Rückmeldungen zu einzelnen Funktionen der Datenerhebung gegeben, sodass in Folge ein stabiler Betrieb von myFlow sichergestellt werden konnte.

Ausblick

Die Projektaktivitäten führten bei allen Partnern zu Know-how Entwicklung, nachhaltigen Sensibilisierung für Digitalisierung, Ressourceneffizienz, Prozessoptimierung und den verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Materialien. Die Unternehmen streben in Zukunft die Vervollständigung der Treibhausgasbilanz durch Erhebung von Scope 3 Emissionsdaten (LOI 1) und die Berechnung des Product Carbon Footprints (LOI 3) an. Auch wenn nicht alle ursprünglich definierten Use-Cases langfristig von den Unternehmen umgesetzt werden konnten, zeigte sich, dass bereits die vertiefte Auseinandersetzung mit ESG-Anforderungen und den damit verbundenen Herausforderungen einen erheblichen Mehrwert erzeugte. Dadurch wurde ein stabiles Fundament für die zukünftige

Implementierung von Nachhaltigkeitsstrategien und Digitalisierungsmaßnahmen geschaffen, das über die Projektdauer hinaus Wirkung entfalten wird.

Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

E-Mail: logistik@bmimi.gv.at

Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-
Straße 2, Stiege 2, 4. OG, 1020 Wien

E-Mail: logistik@schig.com